

e-tec eroberte heimlich Computermarkt

Wirtschaftsraum OÖ

TIMELKAM. Im Stillen hat sich der Oberösterreichler Bert Kuhn mit seinem Computerhandel e-tec zu den Branchengrößen emporgearbeitet. Sein Rezept: Der beste Preis. Da er wegen seiner hohen Stückzahlen mit den Distributoren der PC-Konzerne hart verhandelt, könne er seinen Kunden praktisch Großhandelspreise weitergeben.

Das Herzstück von e-tec ist ein Online-Shop plus ausgeklügeltem Logistiksystem. Die Produkte werden darüber verkauft und per Post versandt oder von den Kunden in einer der 14 Filialen abgeholt. Aus Kostengründen gibt es nur Standorte außerhalb teurer Top-Lagen. „Sonst würde sich das bei der geringen Spanne nie und nimmer ausgehen.“

Zusätzlich zum Personal stehen im Shop Terminals zur Verfügung, bei denen der Kauf selbst abgewickelt werden kann. Dieses Geschäftskonzept passt nicht für jeden: „Wir polarisieren, aber wir haben ein klares Konzept.“

Vor 13 Jahren gegründet beschäftigt e-tec heute 75 Mitarbeiter, 35 davon in Oberösterreich. Den Umsatz 2009 von 50 Millionen Euro will Kuhn heuer mindestens um 25 Prozent steigern. Kuhn sieht trotz der Expansion von Konkurrent ditech den Wachstumskurs nicht gefährdet. Bis auf 30 Filialen möchte er in Österreich kommen. Mit einer Eigenkapitalquote von mehr als 40 Prozent will e-tec die Expansion aus der eigenen Tasche finanzieren. (uru)

Werbung

JEMAND WARTET AUF DICH.

Zur Startseite	Partnervorschläge
Nachrichten (6)	Mein PARSHIP

Neugierig wer zu Ihnen passt?



Jetzt Partnersuche starten



Artikel

04. November 2010
00:04 Uhr

 Drucken

 Weiterempfehlen

Google-Anzeigen

[Schuhe bei HUMANIC](#)

Damenschuhe
Herbst/Winter.
Versand &
Rücksendung
gratis!

www.shoemanic.com